

Zeitschrift: Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art
Herausgeber: Visarte Schweiz
Band: - (1926)
Heft: 3

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZERKUNST — L'ART SUISSE

BULLETIN

*Offizielles Organ der Gesellschaft Schweiz.
Maler, Bildhauer und Architekten*

Für die Redaktion verantwortlich:
Der Zentralvorstand

*Organe officiel de la Société des Peintres,
Sculpteurs et Architectes Suisses*

Responsable pour la Rédaction:
Le Comité central

Administration und Rédaktion: R. W. HUBER, Zeltweg 9, ZÜRICH

JAHRESBERICHT

vorgelegt der Generalversammlung 1926 in Lausanne.

Stand der Gesellschaft. Eine erfreuliche Zunahme der Mitgliederzahl spricht neben verschiedenen andern Zeichen dafür, dass unsere Gesellschaft ihr siebentes Jahrzehnt in voller Lebensfrische angetreten hat. Wir zählen heute 648 Aktivmitglieder, das ist 23 mehr als zu Beginn des Berichtsjahres, und 619 Passivmitglieder gegenüber den damaligen 576. An diesem willkommenen Gewinn von 43 neuen Kunstfreunden sind unsere 14 Sektionen allerdings in sehr ungleichem Masse beteiligt.

Zwei Aktivmitglieder wurden uns durch den Tod entrissen: der Maler Hans Widmer (Sektion Bern) und der Maler Louis Chatillon (Sektion Genf). Einen andern beklagenswerten Verlust erlitten wir durch den Hinschied des hochverdienten Prof. Ernst Röthlisberger, der uns durch eine von ihm erbetene, die Autorrechte vorzüglich erläuternde Broschüre zu besonderm Danke verpflichtet hat.

Der in seiner Zusammensetzung unverändert gebliebene Zentralvorstand vereinigte sich viermal in Olten (30. September 1925, 9. Januar, 6. März und 17. April 1925); ausserdem fand eine Sitzung des Bureaus am 29. Mai in Zürich statt.

Am 30. Januar wurde in Olten unsere 4. Präsidentenkonferenz abgehalten, an der 12 Sektionen vertreten waren, darunter auch Paris und Tessin, sowie zum erstenmal die neugegründete Sektion Solothurn. Ueber die Berichte, Anfragen und Anregungen der Präsidenten referiert das im Bulletin vom Mai veröffentlichte Protokoll. Wie aus demselben hervorgeht, wächst die Zahl der kantonalen und städtischen Behörden, die sich durch jährliche Kunstkredite bzw. Subventionen tatkräftig für die Kunstpflege einsetzen. Dem guten Beispiel, das Basel seit geraumer Zeit gegeben hat, sind nun auch die Kantonsregierungen von Zürich, Aargau und Solothurn mit